

**F
O
R
S
C
H
U
N
G**

Sport Utility Vehicles (SUVs)

Die Umwelt- und Sicherheitsproblematik von so genannten Sport Utility Vehicles (SUVs), d. h. Geländewagen und ähnlich gebauten Fahrzeugen, ist in der Öffentlichkeit ein Thema. Obwohl nur wenige Daten für die Schweiz vorliegen, zeigte eine Analyse verfügbarer Informationen, dass Insassen von SUVs gut geschützt sind, jedoch nicht so gut, wie es aufgrund von deren äusserer Erscheinung zu vermuten wäre. SUVs weisen eine rund doppelt so hohe Fahrzeugaggressivität auf wie «gewöhnliche» Personenwagen. Ihre ungünstige Frontgestaltung führt insbesondere bei Fussgängern sowie Velo- und Motorradfahrern zu schweren Verletzungen.



© KEYSTONE

Problemstellung und Zielsetzung

Sport Utility Vehicles (SUVs) sind im Trend, in der Schweiz wie in anderen westlichen Ländern. Trotz ihrer geländegängigen Designs werden sie fast nur im normalen Strassenverkehr gefahren. Aufgrund der hohen Sitzposition, der guten Fahreigenschaften und der meist hohen Motorleistung geben sie dem Fahrer ein sichereres Gefühl als ein «gewöhnlicher» Personenwagen. Man bezahlt diesen Vorteil allerdings in der Regel mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch. Deshalb stehen SUVs ebenso in der Kritik wie aufgrund der Vermutung, dass sie ein erhöhtes Risiko für Unfallgegner darstellen. Mit der vorliegenden Arbeit wurde beabsichtigt, einen Beitrag zur Versachlichung der Diskussion um SUVs zu leisten und den Standpunkt der bfu zu begründen.

Vorgehen

Unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit – Umweltauswirkungen waren nicht zu behandeln – wurden folgende Fragen beantwortet:

- Kann der Fahrzeugtyp SUV (Sport Utility Vehicle) definiert werden?
- Wie viele SUVs verkehren in der Schweiz?

- Wie sicher sind SUVs für Insassen und Kollisionsgegner?
- Welche allfälligen Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sind zu treffen?

Da keine Daten aus der amtlichen Statistik vorliegen, musste für die Beurteilung der Verkehrssicherheit auf ausländische Statistiken resp. in- und ausländische Studien abgestützt werden. Diese Quellen beinhalten Aussagen zu Unfallfolgen, -risiko und -ursachen und haben auch für die Schweiz durchaus Gültigkeit.

Ergebnisse

Die zentralen Aussagen zur Sicherheit von SUVs können wie folgt zusammengefasst werden:

- Insassen von SUVs sind gut geschützt, jedoch nicht so gut, wie es aufgrund der äusseren Erscheinung dieser Fahrzeuge zu vermuten wäre.
- SUVs weisen eine rund doppelt so hohe Fahrzeugaggressivität (Anzahl der in den anderen Fahrzeugen getöteten Lenker pro 1 000 Kollisionen) auf wie «gewöhnliche» Personenwagen.
- Im Vergleich zu «gewöhnlichen» Personenwagen führt die ungünstige Frontgestaltung von SUVs – aber auch von Vans und Minivans – bei schwachen Kollisionsgegnern (v. a. bei Fussgängern) zu schwereren Verletzungen.

Die Schweiz verfügt weder über eine eigene Fahrzeugindustrie noch über grosse Automobil-Zulieferfirmen und ist deshalb an fahrzeugtechnischen Entwicklungen nicht massgebend beteiligt. Umso wichtiger ist es, anderweitige Verkehrssicherheitsmassnahmen zu fördern und das Kaufverhalten zu beeinflussen. Folgende Massnahmen(-gruppen) stehen zur Diskussion:

Technische Massnahmen an den SUVs

- Senkung des Fahrzeug-Schwerpunkts
- Verzicht auf die serienmässige Auslieferung von Neufahrzeugen mit Ganzjahres-Bereifung

Generelle technische Massnahmen an den Motorwagen

- Verbesserung der Kompatibilität mit anderen Fahrzeugen (Struktur, Geometrie, Masse)
- Verbesserung des Fussgängerschutzes

Beeinflussung des Kaufverhaltens

- Informationen zum fahrzeugspezifischen Insassen- und Fussgängerschutz kommunizieren (z. B. Crash-Test-Resultate aus EuroNCAP)
- Überlegungen zur Deklaration von Crash-Test-Resultaten an den Fahrzeugen (analog Energietikette)

Folgerungen

Geländewagen und ähnlich gebaute Fahrzeuge – so genannte Sport Utility Vehicles – verursachen bei allfälligen Kollisionsgegnern schwerere Verletzungen als «gewöhnliche» Personenwagen. Trotz der beschränkten Einflussmöglichkeiten muss die Schweiz auf europäischer Ebene eine aktive Rolle bei der Umsetzung von «technischen Massnahmen an den SUVs» und «generellen technische Massnahmen an den Motorwagen» spielen. Zudem sollen potenzielle Autokäufer mit massenmedialen Informationsmitteln über die Sicherheitsaspekte von SUVs ins Bild gesetzt und somit das Kaufverhalten beeinflusst werden.

Quelle

Allenbach, R. (2006). *Sport Utility Vehicles (SUVs) – Analyse der Verkehrssicherheitsaspekte und Ableitung von Massnahmen (bfu-Pilotstudie R 0602)*. Bern: Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu.

Impressum

bfu, Laupenstrasse 11
CH-3008 Bern
Tel. +41 (0)31 390 22 22
Fax +41 (0)31 390 22 30
www.bfu.ch

Kontaktperson:
Roland Allenbach
Tel. +41 (0)31 390 21 55
r.allenbach@bfu.ch

© Abdruck unter
Quellenangabe
erwünscht.